

# JETZT schreiben wir!

**BESONDERE AUSGABE 2020! - SCHULE WIESENAU**

37. Ausgabe

Corona adee

**Ta-pas**

Wir verab-  
schieden ...

E i n f a c h  
Sommer

Projektwoche



## Monika Senn - 44 Jahre in der Wiesenaus

**Monika Senn,  
Handarbeits- und  
Hauswirtschaftsleh-  
rerin geht in die  
wohlverdiente Pen-  
sion!**

Seit Oktober 1976, nachdem sie das Patent am Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen Seminar in Gossau erworben hatte, war Monika Senn in verschiedenen Pensen als Handarbeitslehrerin in der Wiesenaus, sowohl auch als Hauswirtschaftslehrerin der Oberstufe angestellt. Ab 1985 übernahm sie das Amt der Materialverwalterin für die Schuleinheit Wiesenaus. Im 2006 gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern des Netzwerks Wiesenaus als eine der Lehrervertreterinnen und half tatkräftig und mit Ideenreichtum dieses noch heute aktive Netzwerk aufzubauen. Mit Ausnahme von drei Unterbrüchen wegen Mutterschaft war Monika Senn an unserer Schule immer angestellt. Bis zur Pension zählen sich 44 Dienstjahre – eine lange Dauer, ein grosses Vertrauen in unsere Schule und eine grosse Identifikation ist nachhaltig spürbar.

Monika Senn führte die Kinder im Unterricht mit viel Erfahrung auf gesetzte Art. Sie weiss, was guter Unterricht ist und kennt Tricks und Tipps für den Alltag. Regeln waren den Schülern und Schülerinnen stets bekannt und sie liess auch ein gewisses Lachen und Fröhlich-Sein zu. Im Team war sie für ihr Faible für Gestaltung und Organisation von Anlässen bekannt. So zeichnete unsere Schulhausdekorationen während dem Jahr, im Speziellen in der Adventszeit, klar ihre Handschrift.

Bereits jetzt erfreute sie sich in der Betreuung ihres Enkelkinds, dem sie sich in der Pension noch vermehrt widmen kann. Monika Senn wird in naher Zukunft noch Stellvertreterfunktionen übernehmen und wird uns nicht sofort verloren gehen. Wir danken Monika Senn-Schmid für ihr engagiertes Wirken an unserer Schule St. Margrethen ganz herzlich.

## Positives mit Corona

### Erholung für unsere Erde

Unser Planet bekommt endlich eine Verschnaufpause. Ein Grossteil des CO<sub>2</sub>-Ausstosses fällt auf einmal weg und Tiere erobern ihren Lebensraum wieder zurück (Delphine wurden in Triest gesehen). Geschäftsreisen werden durch Video-Konferenzen ersetzt und viele Menschen können zu Hause arbeiten.

### Zusammenhalt

Der Wert und Sinn von Gemeinschaft und Familie wird herzlicher, mitfühlender und fördert gegenseitige Unterstützung.

### Wertschätzung

Es gibt zahlreiche Menschen, die in ihren Berufen, vor allem jetzt, verstärkt gebraucht werden. All die Berufe welche unsere Infrastruktur aufrechterhalten, uns schützen, und pflegen und heilen, aber auch uns versorgen. Auch der Stellenwert der Schule ist vielen wieder bewusster geworden. Die vielen Dankesworte von Eltern während der Corona-Zeit tat uns Lehrpersonen sehr wohl und haben uns angespornt für weitere positive Taten.

Ihnen liebe Eltern möchten wir auch für Ihr Tun zuhause riesig danken!

Michel Bawidamann

# Ta-pas

(Tatsächlich passiert)

Beim Znünikreis:  
«I ha nöd gern toti Trubel!» (Rosinen)

Eine Schülerin kommt am Morgen aufgeregt zur Lehrerin und sagt.  
«Ou, Frau Jegge, jetzt han i grad gmerkt, dass is Handy vo minere Mama i mim Schuelsack mitgnoh han.»

Lehrerin: «Oh je, ach wie blöd! I lüte si grad a...!»

In der Badi erklärt ein Erstklässler:  
«I han en Trick, wien i unter Wasser schnuufe cha.

I muess eifach d Luft ahalte!»

Nach dem Schwimmunterricht vermisst ein Kind seine Znünibox und sucht sie überall. Die Lehrerin fragt:  
«Weli Farb hät sie?» Worauf der Junge sagt: «Unsichtbar!»

# Tipps & Tricks Homeschooling

von Silvan, Noemi und Melissa, 4. Klasse Capovilla

Eltern:

- Sorgen für einen guten Tagesablauf.
- Gnade und Geduld haben, weil die Schüler ungestört arbeiten wollen.
- Eltern helfen nur, wenn Kind darum bittet.

Schüler :

- Um 8 Uhr Online sein.
- Tagesplan selber einteilen.
- Motiviere dich selbst und versuche alles, wenn möglich selbständig zu lösen.
- Einen ordentlichen Arbeitsplatz haben, damit man konzentriert arbeiten kann.
- Zuerst alles Einfache machen und dann die schwierigen Aufgaben lösen, weil dann ist man in einem guten Zeitplan.

Lehrer\*in:

- Lehrer\*in halten täglich den Stundenplan ein, damit die Schüler pünktlich in den Homeschooling-Tag starten können.
- Genug Aufgaben machen, damit es den Schüler nicht langweilig wird.
- Lehrer/in geben klare Anweisungen in den Tagesplan damit Schüler so viel wie möglich selbständig erarbeiten können.

# Abschied

Simone Marxer unterrichtete von August 2019 – bis Ende Juli 2020 an unserer Schule St. Margrethen als Fachlehrperson und als Lehrperson für Deutsch für Fremdsprachige im Kindergarten Wiesenau 4 in St. Margrethen.

Ihre pädagogische Arbeit ist geprägt mit spürbarer Identifikation und Können sowie dem Wirken für ihre Familie. Sie wird sich vorübergehend intensiver ihrer Familie widmen, bis ihre Kinder selbstständiger sein werden.

Wir würden uns freuen, sie als Lehrperson wieder bei uns zu wissen, wenn sich Schule und der familiäre Bezug sich vereinen lassen.



## Impressum:

Ausgabe Nr. 37  
Auflage 300

Redaktion Netzwerk Wiesenau:  
Michel Bawidamann und Denise Müller



Wer  
kennt  
sie?

## Kulturprojekt trotz Corona: Sechstklässler drehen einen Figurentheater-Film

Sie hatten monatelang im Keller der Wiesenau auf ihren Auftritt gewartet: 21 fantasievolle Stabfiguren mit ausdrucksstarken Gesichtern. Vorlaute, schüchterne, griesgrämige, arrogante und clowneske Typen sind es, die die Sechstklässler im Bildnerischen und Technischen Gestalten mit Louise Kobierski und Monika Senn angefertigt hatten. Eigentlich sollten sie im April mit der Puppenspielerin Frauke Jacobi vom Figurentheater St. Gallen ihre Puppen spielen lernen und Szenen erfinden, die sie dann in einer Projektwoche mit dem Filmkünstler Tobias Stumpp weiterentwickeln und schliesslich drehen würden. Doch nun war die Schule wegen Corona geschlossen.



«Einen Augenblick schwirrte es schon durch meinen Kopf, ob wir das ganze Projekt absagen müssen», meint Klassenlehrer Marko Radulovic. Doch dann wurde gemeinsam mit Kulturagentin Barbara Tacchini ein neuer Plan ausgeheckt. Die Workshops mit Frauke Jacobi fanden einfach per Zoom statt. So bevölkerten die fantastischen Puppen Wohnzimmer und Küchen der Jugendlichen. Immer drei SchülerInnen arbeiteten jeweils eine halbe Stunde mit Frauke Jacobi. Die Figuren bekamen Namen, von ihren Gesichtern liessen sich alle möglichen Eigenschaften ablesen, und für jede Figur wurde eine Szene erfunden. Der arrogante Alewis z.B. erklärte, wie man Münzen mit Magneten aus Swimmingpools fischt und schlief dabei ein, die chaotische Mina backte Muffins mit Salz statt Zucker und die schwärmerische Alisha übte das Fliegen. Nach ersten technischen Pannen mit dem Internet und viel Arbeit für den technischen Supporteur Herr Radulovic waren bald immer alle pünktlich mit Bild und Ton in den Konferenzen. Die Schulschliessung dauerte an, und so lernten die Schülerinnen und Schüler auch den Filmpädagogen Tobias Stumpp erst nur per Zoom kennen. Von ihm erhielten sie erste Tipps und Tricks

für das Filmen, z.B. dass man immer im Querformat filmt, weil unsere Augen die Welt auch im Querformat sehen, und dass wichtige Personen meist nicht in der Mitte des Bildes gezeigt werden, sondern im goldenen Schnitt, d.h. im linken oder rechten äusseren Drittel des Bildes.



Doch trotz allem Spass und neuen Inputs: Irgendwann hatten alle das Zoomen satt und waren sehr froh, als die Nachricht kam, dass Tobias Stumpp nun doch endlich noch aus Stuttgart für den Filmdreh nach St. Margrethen reisen konnte.

Vom 22. bis 25. Juni war es soweit: Nach Mini-Testfilmen auf dem Pausenhof, in denen z.B. das professionelle Filmen von Gesprächen und das Herstellen von Spannungsmomenten geübt werden konnte, zogen die Sechstklässler nun los an ihre selbst gewählten Drehorte.



Alex z.B. fuhr mit Alewis und zwei weiteren Fischerkollegen ins Naturschutzgebiet Eselschwanz, Semra und Mina verkleckerten die Schulküche, in Privatgärten und auf Fabrikgeländen wurde gespielt und gefilmt. Edis bekam sogar vom Altersheim Fahr die Erlaubnis, seine Szene mit Figur Opa Werner dort im Garten mit einer Bewohnerin zu filmen. Die Gruppen teilten sich die Aufgaben untereinander auf, PuppenspielerInnen, Kameramann- oder frau, Regie.

«Das coolste an diesem Projekt finde ich, dass wir es überhaupt angefangen haben, dass wir Dinge lernen, die ganz neu sind, und vor allem dass wir draussen mit unserer Gruppe die Filme aufnehmen konnten», sagen Jan und Silvio. «Das Schneiden hat viel mehr Zeit und Konzentration gekostet als ich dachte», meint Hana. «Man musste es schaffen die Nerven zu behalten». Die Klasse ist sich einig: «Dass wir so viel Freiheit hatten, war super!»

Die Filme werden einem ausgewählten Publikum im neuen Schuljahr vorgeführt.

# St. Margwitzig – ein Schmunzelprojekt

Bereits während der Coronazeit haben die Kinder der 3. Klasse Jegge Witze gesammelt. Im anschliessenden Halbklasenunterricht wurden die Witze auditiv aufgenommen. Trotz Spass, Kreativität und Gelächter war die Konzentration gross. Ergebnis dieser Aufnahmen sind rund 40 lebendige und bunt erzählte Witze. Diese wurden zu einem QR-Code generiert und auf Klebeetiketten gedruckt. Wer ein wachsames Auge hat, findet jetzt in ganz St. Margrethen, mehrheitlich an Strassenlaternen, solche Etiketten mit einem Witz, vorgelesen von den Kindern der 3. Klasse. Jede und jeder ist eingeladen, ausgerüstet mit einem Handy, durch die Strassen des Dorfes auf Schmunzeltour zu gehen und immer wieder einen Witz anzuhören.

Damit nicht genug. Es besteht nämlich die Möglichkeit via WhatsApp Sprachnachricht auch einen Witz zu erzählen. Aus diesen Witzen werden wiederum Klebeetiketten gedruckt und von den Kindern im Dorf verteilt. So wird St. Margrethen immer witziger, eben: St. Margwitzig.

Die Drittklässlerinnen und Drittklässler sind gespannt, wie die Bevölkerung dieses Projekt aufnimmt und freuen sich sehr über eine rege Teilnahme.



**ST.MARG WITZIG**

Hier Witz anhören

Kennen auch Sie einen ?  
Ihre Sprachnachricht unter WhatsApp:  
**076 245 47 46**

Ihre lustigen Witze werden wir auch im Dorf verteilen.



Schule St. Margrethen

# Aus dem Albatros

Larissa

Buchstaben kombinieren,  
im Unterricht gut mitstudieren.  
Ich gehe gerne nach Muscheln tauchen,  
wer mich nervt, der hört mich fauchen!  
Gute Noten schreiben,  
beim Klavier spielen im Takt des Liedes bleiben.  
Meine Mutter beim einkaufen begleiten,  
im Galopp mit dem Pferd über die Wiese reiten.  
Lustig sein und Witze reissen,  
dass die anderen sich vor Lachen  
auf die Zähne beißen!  
Und spannende Geschichten kann ich schreiben -  
hoffentlich wird das für immer so bleiben.

Ich kann...

Welten aus Lego konstruieren  
und mal einen Dino skizzieren.  
In Minecraft einen Zombie erschlagen  
und mich auf den fünf Meter Turm wagen  
Schöne Gedichte erfinden  
und den Schokohasen lass ich verschwinden.  
Wenn ich „buh!“ mache kriegt meine Schwester nen  
Schreck,  
wenn das passiert bin ich schnell weg.

Lorenzo



# Jahresrückblick - von welcher Klasse?

Mathematik  
 Schreiben  
 Minusrechnen  
 Raupen züchten  
 Klassenfoto  
 Handarbeit  
 singen  
 lesen  
 Pause  
 Malrechnen  
 Basketball  
 Sprache  
 Plusrechnen  
 Schmetterlinge  
 Schmetterlingstag  
 Lesenacht  
 spielen  
 Sport  
 Test  
 Uhrzeit  
 Eule gewoben  
 Znüni  
 Fasnacht  
 Reihengehen  
 Niffenegger  
 Pinnwand  
 Geburtstag feiern  
 Antolin  
 Freunde  
 Schwimmen  
 malen  
 Werken  
 Ringturnen  
 zusammen sein  
 Wasserfarbe  
 Lesespuren  
 basteln  
 zurechnen  
 rechen  
 Schleuderball  
 Karten  
 Federico



BG-Arbeit von Syarta (6. Klasse)



BG-Arbeit von Amina (6. Klasse)  
 BG-Arbeit von Anisa (6. Klasse)



# Witze

Die Lehrerin schimpft mit Jaimito: 'Du hast bei Pedro abgeschrieben.' 'Woher wollen Sie das denn wissen?', fragt Jaimito. 'Weil Pedro bei der dritten Frage der Prüfung geschrieben hat, 'Ich weiss es nicht' und du hast geschrieben 'Ich auch nicht.'

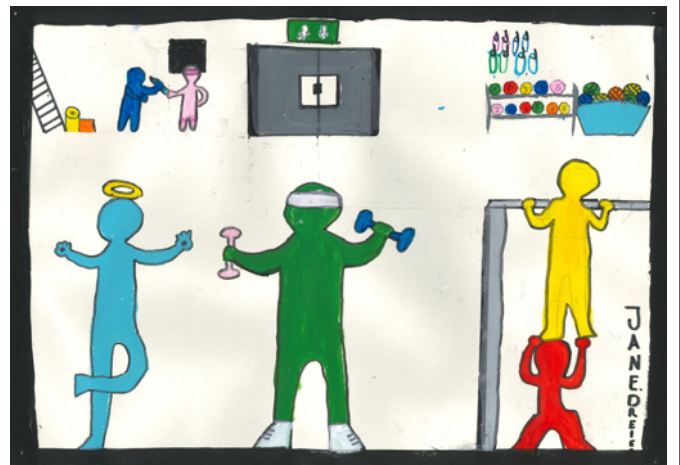
„Treffen sich zwei Planeten. Sagt der eine: 'Du siehst aber schlecht aus.' Der andere: 'Ja, ich habe Homo sapiens.' Sagt der Erste: 'Hatte ich auch mal. Geh zum Arzt und lass dir Corona verschreiben.'



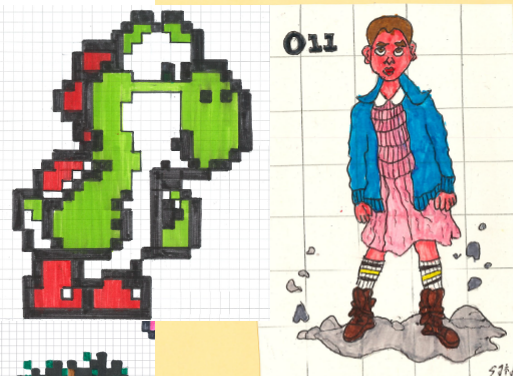
## Social Distancing bei Katzen



Wenn du in Kwarantäne ... Qwarantäne zu Hause bist und das passiert, dann hast du auch Zeit, um im Duden nachzuschlagen.



BG-Arbeit von Jane (6. Klasse)



**OLI  
ELF  
ELFI**